Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 22 (1904)

Heft: 243

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 243 XXII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 16. Juni. 1904 Berne, Jeudi, 16 juin. XXIIme année. № 243
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Offizielle und private Diskontosätze. — Wirtschaftliche Verhältnisse Ungarns (Schluss). — Petroleummarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 14. Juni 1904 gemäss Art. 854 O.-R. folgende Werttitel kraftlos erklärt:

1) Sparkassaschein Nr. 87369 der Ersparnisanstalt des kaufm. Direktoriums in St. Gallen, d. d. 4. Dezember 1885 von Fr. 2000, lautend zugunsten von Anna Schär in Egnach im Kehlhof.
2) Kassaschein Nr. 43136 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, d. d. 30. Juni 1900 von Fr. 201. 35, lautend zugunsten von Anna Schär im Kehlhof in Egnach.
3) Kassaschein Nr. 34528 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, d. d. 30. Juni 1900 von Fr. 1200, lautend zugunsten von Conrad Schär.
4) Sparkassaschein Nr. 105038 der St. Gall. Kantonalbank, d. d. 13. Januar 1898 von Fr. 1000, lautend zugunsten von Aug. Stärkle in St. Josefen.
5) Sparkassaschein Nr. 116967 der St. Gall. Kantonalbank von Fr. 1080, lautend zugunsten des Amortisationsfonds der Armenpflegschaft Schännis.
6) Sparkassaschein Nr. 102399 der St. Gall. Kantonalbank von Fr. 190, lautend zugunsten der Frau Luise Schwitter geb. Seliner, Dorf Schännis. (W. 47)

St. Gallen, den 15. Juni 1904.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Le juge de Sion porte à la connaissance du public que l'action série B, nº 114, de la Société sedunoise de Consommation à Sion, a été perdue avec les coupons de dividende dès et y compris l'année 1902.

Sommation est faite au détenteur de produire ce titre chez le juge soussigné dans les délais prévus aux art. 850 et s. C.-O.

Passé les délais, le titre sera annulé conformément à la loi.

Sion, le 1er juin 1904.

(W. 46) **Ch. de Rivaz,** juge.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1904. 11. Juni. Unter der Firma **Elektra Aefligen,** mit Sitz in Aefligen, hat sich am 3. Juni 1903 eine Genossenschaft konstituiert zur Erstellung eines Leitungsnetzes für den Bezug elektrischer Energie von dem Elektrizitätswerk Aefligen und Abgabe derselben an die gegenwärtigen und allfällig später eintretenden Mitglieder (Abonnenten). Die Statuten sind am 26. Juli 1903 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jede Privatperson, Gesellschaft und Gemeinde werden, welche sich zu den in nachfolgenden Bestimmungen vorgesehenen finanziellen Leistungen verpflichtet. Jedes Mitglied hat zur Deckung der Erstellungskosten des Netzes, sowie zur Verzinsung des aufzunehmenden Baukapitals einen Amortisationsanteil an die Genossenschaftskasse zu übernehmen. Dieser Amortisationsanteil beträgt für die bei der Gründung beitretenden Mitglieder 25 % des jährlichen Lichtabonnementsbetrages nach dem mit dem Werkbesitzer in besonderm Vertrag festgesetzten Tarif. Jedes später neueintretende Mitglied hat proportional seiner Lampenzahl den nämlichen Beitrag an die Erstellungskosten des Leitungsnetzes zu entrichten, wie die ursprünglichen Mitglieder. Allfällige Austrittserklärungen sind dem Präsidenten der Genossenschaft zuhanden der Hauptversammlung mindestens sechs Monate vor dem beabsichtigten Austritt schriftlich einzureichen. Das austretende Mitglied ist verpflichtet, seinen gesamten Amortisationsanteil vorher zu leisten. In keinem Falle werden einem austretenden Mitglied die einbezahlten Amortisationsbeiträge für die Erstellung des Leitungsnetzes oder die entrichtete Verzinsung der Bausumme zurückbezahlt. Ein Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen existiert somit für das austretende Mitglied nicht. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen, für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Vermögen derselben. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* Die Hauptversammlung der Genossenschafter; *b.* der von der Hauptversammlung gewählte Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär-Kassier. Die verbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, eventuell der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Personen: Präsident: Johann Aebi, von Heimiswil, Landwirt in Aefligen; Vizepräsident: Christian Gottlieb Dreyer, von Trub, Posthalter in Aefligen; Sekretär: Jakob Stalder, von Sumiswald, Lehrer in Aefligen.

11. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma «Landwirtschaftliche Genossenschaft von Aefligen-Rüdtligen & Umgebung» (S. H. A. B. Nr. 26 vom 6. Februar 1894, pag. 103) hat am 25. Januar 1903 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen getroffen: Die Genossenschaft führt die Firma: **Landwirtschaftliche Genossenschaft Aefligen, Rüdtligen & Umgebung,** mit Sitz in Aefligen. Die bisherige Beschränkung der Erwerbung der Mitgliedschaft, dass ein Mitglied keinem andern Genossenschaftsverbande angehören darf, fällt dahin, und ebenso ist das Mitglied, das freiwillig den Austritt nimmt, nicht mehr an eine Kündigungsfrist und den Zeitpunkt vom 31. Dezember zur schriftlichen Austrittserklärung gebunden. Als neue Bestimmung für den Verlust der Mitgliedschaft ist aufgestellt: «wenn ein Mitglied während der Dauer eines Rechnungsjahres keine Waren bezieht». Als Ausschlussgrund ist dahingefallen «und bei Zuwiderhandlung gegen deren Interessen». Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Kassier, dem Sekretär und zwei übrigen Mitgliedern. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich. Namens der Genossenschaft zeichnet der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär kollektiv je zu zweien. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Personen: Präsident: Jakob Bütikofer, von Ersigen, Wirt in Aefligen; Stellvertreter des Präsidenten-Kassier: Jakob Bütikofer, Ursen, von Kernenried, in Aefligen; Sekretär: Jakob Rösch, von Ersigen, in Rüdtligen; übrige Mitglieder: Emil Vogt, von Langnau, in Rüdtligen, und Jakob Glauser, von und in Aefligen. Die übrigen im S. H. A. B. 1894, Nr. 26, pag. 103, publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

11. Juni. Unter der Firma **Brunnengenossenschaft Hindelbank** bildete sich mit Sitz in Hindelbank eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat: Beaufsichtigung und Unterhaltung und eventuell weitere Entwicklung der bestehenden Wasserversorgung, resp. der bezüglichen Anlagen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt; die Statuten sind am 10. Oktober 1903 festgestellt worden. Alle Personen, welche gestützt auf einen förmlichen Erwerbtitel von den in den Statuten näher bezeichneten Brunnquellen zu Hettiswil Wasser beziehen, sind Mitglieder der Genossenschaft; die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung eines bezüglichen Kaufvertrages und der Statuten; sie dauert so lange, als der Besitz des erworbenen Brunnens. Geht ein Genossenschafter mit Tod ab, so treten dessen Erben in seine Rechte und Pflichten ein. Veräussert ein Genossenschafter den Brunnen, durch welchen seine Mitgliedschaft bedingt ist, so verliert er die Mitgliedschaft und es gehen alle seine Rechte und Pflichten auf den Erwerber über. Das Genossenschaftsvermögen, welches in erster Linie aus den Brunnquellen und den dazu gehörenden Rechten und Anlagen besteht, zerfällt in 200 Teile; jeder Genossenschafter hat an das Vermögen der Genossenschaft Anspruch nach der Zahl und im Verhältnis der von ihm gekauften Minutenliter Wasser zu der Zahl 200. Nach der gleichen Basis werden auch die von den Mitgliedern zu bezahlenden Beiträge an die Unterhaltungs- und sonstigen Kosten der Genossenschaft berechnet. Ergibt sich bei der jeweiligen auf 30. Juni abzulegenden Jahresrechnung ein Einnahmenüberschuss, so ist derselbe dem zu Genossenschaftszwecken zu gründenden Fonds einzuverleiben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der aus dem Präsidenten, der zugleich Brunnenmeister ist, dem Kassier, der zugleich Vize-Präsident ist, und dem Sekretär, der auch ausserhalb der Genossenschaft gewählt werden kann, bestehende Vorstand. Der Präsident, bezw. der Vize-Präsident, führt kollektiv mit dem Sekretär namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Rudolf Lehmann-Hubacher, Gutsbesitzer, von und zu Hindelbank; Kassier und zugleich Vize-Präsident ist: Johann Jakob Niklaus, Landwirt, von und in Hindelbank; Sekretär ist: Dr. Eugen Howald, von Graben bei Herzogenbuchsee, Arzt, in Hindelbank.

13. Juni. Die **Käsereigesellschaft Rüdtligen-Alchenflüh,** mit Sitz in Rüdtligen (S. H. A. B. Nr. 42 vom 27. März 1888, pag. 322), hat in den Vorstand neu gewählt: 1) An der Versammlung vom 7. März 1902: Als Präsident und Kassier am Platze des abtretenden Rudolf Läng, Michael Hofer, von Hasle b. B., Landwirt, in Alchenflüh; 2) An der Versammlung vom 16. April 1904: Als Beisitzer am Platze des verstorbenen Johann Wallacher, Jakob Mellenberger, von Rüdtligen, Landwirt, daselbst.

13. Juni. Die Firma **Cuenin-Bodmer** in Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 171 vom 10. Mai 1900, pag. 687) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Cuenin-Bodmer's Erben» in Kirchberg.

Witwe Anna Cuenin-Bodmer, Paul Cuenin, Johanna Cuenin, Dora und Cécile Cuenin, alle von und in Kirchberg, Anna Cuenin, von Kirchberg, in Luzern, Martha Schweizer-Cuenin, von Bern, in Diemtigen, vertreten durch ihren Ehegatten Paul Schweizer in Diemtigen, und Fritz Cuenin, von Kirchberg, in Delsberg, haben unter der Firma **Cuenin-Bodmer's Erben** in Kirchberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche den 1. Juni 1904 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Cuenin-Bodmer übernimmt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen einzig Witwe Anna Cuenin-Bodmer und Paul Cuenin. Natur des Geschäfts: Fabrikation und Handel in Korbwaren, sowie Korbflaschenfabrikation. Geschäftslokal in Kirchberg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1904. 14. Juni. Infolge Ablebens des Armand Waelti, von Grenchen, ist dessen Mitgliedschaft der Firma **Waelti & Cie** in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 273 vom 1. August 1901, pag. 1090) erloschen. An dessen Stelle tritt

die Witwe Alice Waelti-Bouvet, zurzeit in Besançon, und ist ebenfalls zur rechtsverbindlichen Vertretung der Firma nach aussen berechtigt.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 13. Juni. Unter dem Namen **Wirteverein Basel** gründet sich, mit Sitz in Basel, ein Verein, welcher die Wahrung der Interessen des Wirtestandes, die Hebung des Wirtschaftsgewerbes sowie die Pflege und Förderung der Kollegialität unter seinen Mitgliedern zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 13. April 1904 festgestellt worden. Mitglieder können alle im Kanton Basel-Stadt wohnenden Wirte werden, sowie diejenigen Frauenspersonen, die selbständig eine Wirtschaft betreiben; die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung, Aufnahme durch Beschluss des Vorstandes und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 2. 50. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 10. Der Austritt kann jederzeit stattfinden und geschieht durch schriftliche Anzeige an den Vorstand oder durch Ausschluss infolge Vereinsbeschlusses. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen in der Schweiz. Wirtezeitung. Organe des Vereins sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 13 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die aus zwei Rechnungsrevisoren bestehende Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem ersten oder zweiten Sekretär. Präsident ist Johann Meier-Trinkler; Vizepräsident ist Johann Handschin-Stohler; erster Sekretär ist Johann Jakob Bollinger-Kellenberger; zweiter Sekretär ist Carl Bürgin-Türke; alle von und wohnhaft in Basel. Lokal: Bahnhofstrasse 37.

14. Juni. Die Firma **Herm. Conrad-Wyss** in Basel (S. H. A. B. Nr. 328 vom 2. Oktober 1900, pag. 1315) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

14. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Maschinenbau-Gesellschaft Basel** in Basel, hat in der Generalversammlung vom 31. März 1904 und vom 3. Mai 1904 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 60 vom 5. Mai 1888, pag. 468, Nr. 153 vom 9. Juli 1891, pag. 621, und Nr. 300 vom 7. Dezember 1895, pag. 1253, publizierten Tatsachen getroffen: Der Nominalbetrag einer Stammaktie ist auf Fr. 20, der Nominalbetrag einer mit 50 % einbezahlten Prioritätsaktie auf Fr. 10 und der Nominalbetrag einer voll einbezahlten Prioritätsaktie auf Fr. 510 herabgesetzt worden. Voll einbezahlt sind 480 Stück Prioritätsaktien, so dass das Aktienkapital noch zweihundertfünfundfünfzigtausend Franken (Fr. 255,000) beträgt, eingeteilt in 500 Stammaktien von je Fr. 20.—, 20 Prioritätsaktien von je Fr. 10, und 480 Prioritätsaktien von je Fr. 510, welche alle voll einbezahlt sind. Die übrigen Punkte der im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1904. 14. Juni. Der Verein **Römisch-katholische Genossenschaft Birsfelden-Neuewelt** in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 150 vom 1. Juni 1896, pag. 622) hat an Stelle der zurückgetretenen Alois Bohl und Fortunat Mutter gewählt: zum Vizepräsidenten: Alois Müller, Pfarrer, und zum Kassier: Martin Frey, beide in Birsfelden. Dieselben sind mit dem Aktuar befugt, jeder einzeln kollektiv mit dem Präsidenten des Vorstandes namens des Vereins zu zeichnen.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langsichtige Accepte.)

1904	Schweiz Offiz. Satz	Schweiz Privat-Satz	Belgien Offiz. Satz	Belgien Markt-Satz	Deutschland Offiz. Satz	Deutschland Privat-Satz	Holland Offiz. Satz	Holland Markt-Satz	Mailand Offiz. Satz	Mailand Markt-Satz	London Offiz. Satz	London Markt-Satz	Paris Offiz. Satz	Paris Markt-Satz	Wien Offiz. Satz	Wien Markt-Satz	St. Petersburg Offiz.* Satz	St. Petersburg Markt-Satz	New-York on call
2. April	4	3½	3	2⅝	4	3	3½	3	5	3⅞	4	2 13/16-15/16	3	2¾	3½	2⅞—3	5½	6	1¾
9. „	4	3½	3	2 9/16	4	2⅝	3½	2¾	5	3¾	4	2 11/16-15/16	3	2¾	3½	2¾—7/8	—	—	1¾
16. „	4	3½	3	2 9/16	4	2⅞	3½	3—3¼	5	3¾	3½	2½-5/8	3	2¾	3½	2 15/16-15/16	5½	6	1¼—1½
23. „	4	3½	3	2 9/16	4	2¾	3½	3	5	3½	3	2 9/16-9/16	3	2⅝	3½	3⅛—9/16	5½	6	1—1¼
30. „	4	3½	3	2 9/16	4	2⅞	3½	3½	5	3½	3	2¼-3/8	3	2½	3½	3	5½	6	1¼
7. Mai	4	3½	3	2 9/16	4	3	3½	3¼	5	3½	3	2⅛-1/4	3	2¼	3½	2 11/16	—	—	1¼—1½
14. „	4	3½	3	2⅝	4	3⅛	3½	3⅛	5	3½	3	2—2⅛	3	2¼	3½	2 15/16 - 3	5½	6	1¾—2
21. „	4	3½	3	2 9/16	4	3⅜	3½	2⅞	5	3½	3	1 15/16-2 1/16	3	2¼	3½	3¼	5½	5½	1¾
28. „	4	3½	3	2⅝	4	3	3½	2¾	5	3½	3	2—2⅛	3	2¼	3½	3 3/16	—	—	1—1¼
6. Juni	4	3½	3	2½	4	2⅝	3½	2⅜	5	3⅜	3	2—2⅛	3	2	3½	3—3 1/16	—	—	1
11. „	4	3½	3	2⅜	4	2⅞	3½	2¼	5	3⅜	3	2 1/16-3/16	3	1½	3½	3¼—5/16	—	—	1—1¼

* Für dreimonatliche Papiere.

Wirtschaftliche Verhältnisse Ungarns.

(Bericht des schweizerischen Konsuls in Budapest, Herrn Ulrich Haggenmacher, über das Jahr 1903.)

II (Schluss).

Die **Börse**. Die sogenannten Haussemotive waren nur dünn gesät, während die retardierenden Momente weitaus überwogen. Dementsprechend verfiel auch der Effektenmarkt wieder in den Marasmus der vorhergegangenen Jahre, das Geschäft stockte und von einer Beteiligung des Publikums war nicht die geringste Spur zu bemerken. Variationen kamen überhaupt nur in den internationalen Werten vor, bezüglich welcher die Budapester jeder Selbständigkeit entratende Börse den von aussen kommenden Impulsen sklavisch folgte, während die Lokalpapiere unverrückt auf demselben Punkte verharrten. Eine Wendung trat erst mit der Besserung der Börsenverhältnisse an den deutschen Märkten ein, an welchen — ausgehend von der durch die regeren Bestellungen verursachten Montanhausse — sich eine lebhafte Aufwärtsbewegung einstellte. Da in diese Zeit das Zustandekommen des Eisenkartells fiel und eine gute Ernte zu gewärtigen war, stellte sich auch auf den Märkten der Monarchie regeres Leben ein, doch profitierten zunächst nur Eisenwerte, indes die anderen Lokalpapiere vernachlässigt blieben.

Der grössten Nachfrage erfreuten sich die Anlagewerte, unter denen ungarische Kronenrente besonders favorisiert waren, die rasch bis 99.80 avancierten, ja nominell sogar den Parikurs erreichten. Hiemit war der Punkt gegeben, an dem die Spekulation den Hebel ansetzen konnte, um das Preisniveau der lokalen Werte zu heben, die angesichts der hohen Rentenkurse für die Sparer nur noch eine grössere Anziehungskraft hätten besitzen müssen. Wenn aber auch die Rentner, die sich mit dem niedrigen Einlagezinsfuss nicht zufrieden gaben, nach den Renten griffen, lehnten sie dennoch entschieden den Kauf selbst der solidesten Lokalwerte ab, von denen nicht wenige sechs Prozent und auch darüber abwarfen. Die innerpolitische Lage wirkte abschreckend, und es stellte sich an der hiesigen Börse ein Rückbildungsprozess ein, der vorerst die leitenden Werte ergriff und dann auf die fixverzinslichen Papiere sich verpflanzte. Nunmehr bildete die früher so stark favorisierte ungarische Kronenrente das ausgesuchteste Angriffsobjekt und retardierte in Wien sogar bis 95.50 nominell.

Um diese Zeit fiel in Deutschland das offizielle Bekenntnis von der verfehlten Börsengesetzgebung und wurde eine Reform derselben in Aussicht gestellt. Diese Perspektive bildete in Deutschland den Ausgangspunkt einer neuerlichen Hausse, die auch alsbald auf den hiesigen Markt hinüber griff. Merkwürdigerweise erinnerte man sich jetzt der ungarischen so gut fundierten, überaus wohlfeilen Lokalpapiere, die nun in rasendem Tempo aufwärts stürmten. Die Renten folgten nur langsam dieser Aufwärtsbewegung, die ungarische Kronenrente überschritt aber schliesslich wieder den Kurs von 99. Die rapide Steigerung der Lokalpapiere vollzog sich jedoch, ohne dass das grosse Publikum sich hieran in namhafter Weise beteiligt hätte. Besonders gesucht waren Bankenwerte, aber auch Industrie-Aktien stiegen erheblich, so sind vaterländische Sparkassa um 1850 Kr., ung. allg. Assekuranz um 1625 Kr., Ganz & Co um 830 Kr., Zuckerindustrie um 260 Kr., Verein Sparkassa um 230 Kr., Kommerzialbank und ung. Bierbrauerei um 200 Kr., Landes-Zentralsparkassa um 198 Kr., Schlicksche um 65 Kr., ung. Kredit um 57 Kr., Salgo-Tarjaner Kohlen um 42 Kr., gestiegen. Bei diesen Kursen ist wohl noch zu beachten, dass sie bereits überholt waren und durch Gewinnrealisationen auf das jetzige Niveau hinabgedrückt wurden.

Der **Geldmarkt**. Obwohl einzelne Geschäftszweige bereits erhöhteren Verkehr als in den vorangegangenen krisenhaften Jahren aufwiesen, herrschte das ganze Jahr hindurch die grösste Geldflüssigkeit. Der Privatdiskont fiel nicht so sehr, wie dies im Jahre 1902 der Fall gewesen, derselbe bewegte sich jedoch zuweilen ziemlich tief unter der unverändert mit 3½ Prozent festgestellten Bankrate. Nur selten, wie beispielsweise ultimo Dezember, rückte der Privatdiskont bis fast an die Grenze der Rate, indem erstes Wiener Akzept sich auf 3 7/16 Prozent versteifte.

Die **Bankinstitute** waren infolge der allgemeinen Verhältnisse verhindert, in grössere Aktionen einzutreten. Die Börsen waren Monate hindurch unbeweglich, die Unternehmungslust gelähmt und erst im allerletzten Abschnitt des Jahres gab sich wieder einige Hoffnungsfreudigkeit kund. Das eigentliche Bankgeschäft hat sich dagegen besser gestaltet, und namentlich waren die Hypothekaranstalten in der Lage, grössere Aktionen durchzuführen. Wir hatten keine neue Bankgründung, es gab aber auch keine Liquidation. Die Banken, welche im vorigen Jahre vom Schauplatze ihrer Tätigkeit abgetreten sind, liquidierten langsam ihre Aktiven, und es hat den Anschein, als ob es gelingen würde, den Aktionären eine bessere Quote zur Ausschüttung zu bringen, als anfänglich erwartet wurde.

Handels- und Kreditgesetzgebung. Obwohl die Gesetzsammlung des Jahres 1903 infolge der bekannten Ursachen auch auf dem Gebiete der Handels- und Kreditgesetzgebung eine gähnende Leere aufweist, wurde doch durch die Inartikulierung der Brüsseler Zuckerkonvention ein internationaler Vertrag von prinzipieller Bedeutung für Handel und Industrie unter die ungarischen Gesetze aufgenommen.

Die Reformarbeiten auf dem Gebiete der ungarischen Handelsgesetzgebung schreiten aber im allgemeinen sehr langsam vorwärts. Die Reform des Versicherungswesens, bezüglich welcher schon Gesetzentwürfe ausgearbeitet waren, ist noch immer im Vorbereitungsstadium. Der Oeffentlichkeit zugängliche Resultate haben wir nur auf dem Gebiete des Rechtsschutzes für kommerzielle Interessen zu verzeichnen. Da ist in erster Linie der Gesetzentwurf über den Schutz der Gläubiger bei fraudulosen Geschäftsübertragungen zu erwähnen. Derselbe ergreift zum Schutze der Gläubiger weitgehende Massregeln. Bereits im Monat Mai wurde dem Reichstage ein Gesetzentwurf über die Abänderung des Wuchergesetzes (G. A. XXV: 1883) vorgelegt. Derselbe verdankt seine Entstehung den sogenannten Getreidevorkaufsprozessen, in welchen gegen jene Kaufleute wegen Wuchers Anklage erhoben wurde, die dem Landwirt bereits im Frühjahr das im Spätsommer zu erntende Getreide abkauften und sich für den Kaufschilling durch Wechsel oder Schuldscheine deckten, dann aber, wenn der Landwirt nicht liefern konnte, sich für die Preisdifferenz schadlos halten wollten. Der Entwurf ist bestrebt, die Grenzlinie für diese geschäftliche Transaktion abzustecken.

Unter den wenigen dem Reichstage gegenwärtig vorliegenden justiziellen Gesetzentwürfen ist der auf die Reform der Zivilprozess-Ordnung bezügliche grosse Entwurf am weitesten fortgeschritten, da der Justiz-Ausschuss die Beratung desselben beendet hat. Leider ist wenig Aussicht vorhanden, dass dieser Entwurf im Jahre 1904 Gesetzeskraft erhalten werde.

Unter den zur Vorlage bereiten Gesetzentwürfen sei noch jener des Bergrechtes erwähnt, ferner der Entwurf zur Reform des Gewerbegesetzes, der demnächst kommissionell beraten werden soll.

Industrie. Die Situation der gewerblichen und industriellen Betriebe hat eine wesentliche Wandlung zum Besseren nicht erfahren. Der Staat als Besteller spielte eine untergeordnete Rolle. Wohl wurde ein Gesetzentwurf über die innerhalb der nächsten fünf Jahre zu machenden ausserordentlichen Investitionen dem Abgeordnetenhause unterbreitet, doch blieb er liegen und wer weiss, wann er überhaupt zur Erledigung gelangt. Aber selbst dieses Programm hatte die Industrie nicht befriedigt, weil darin nicht genügend Rücksicht genommen war auf die Notwendigkeit der privaten Fabrikation, dagegen viel zu viel Gewicht gelegt wurde auf gewisse Bauten und Ausgestaltungen staatlicher Werke, die geeignet gewesen wären, die ohnehin erschwerte Konkurrenz noch schwieriger zu gestalten.

Die Steigerung des Konsums, insbesondere aber die etwas regere Tätigkeit in den einzelnen Fabriken hat bei den **Kohlenwerksgesellschaften** eine wenn auch nur mässige Steigerung des Absatzes bereitet. Das finanzielle Endresultat wurde durch den überaus milden Herbst ein wenig beeinträchtigt.

Dampfmühlen hatten sehr schwer unter dem Druck der Verhältnisse zu leiden und konnten bei der heftigen Konkurrenz den Export nur mit grossen Opfern aufrecht erhalten. Nichtsdestoweniger weisen einige Etablissemente ein grösseres Reinerträgnis als im Vorjahre auf. Es zeigt sich in dieser Industrie das Bestreben, dass die kleinen Etablissemente sich an die kräftigeren Fabriken anlehnen.

Da sich eine etwas regere Bautätigkeit zu zeigen beginnt, haben die **Ziegeleien** eine kleine Steigerung der Produktion zu verzeichnen.

Petroleumaktien haben infolge des Kartells gewonnen, indes die Lage der **Zuckerindustrie** sich wesentlich verschlimmerte.

Versicherungs-Gesellschaften. Das verflossene Jahr zeigt den gewohnten Fortschritt, nur tritt darin eine Aenderung in die Erscheinung, dass der normalen Zunahme in der Geschäftsausdehnung der Elementarversicherungszweige eine ungewöhnliche Steigerung der Feuerschäden gegenübersteht; insbesondere waren es die während des Zeitraumes August-November in der Hauptstadt vorgefallenen Brände und die zahlreichen Schäden an landwirtschaftlichen Bodenerzeugnissen, deren Regulierung die Leistungsfähigkeit der Versicherungsgesellschaften ziemlich stark in Anspruch nahm.

Verkehrswesen. Das Eisenbahnnetz Ungarns, dessen Länge Ende 1902 17,832 km betragen hatte, hat bis Jahresschluss um 281 km zugenommen. Der Zukunft bleibt es vorbehalten, hier neues Leben erstehen zu lassen. Die ungarischen Hauptbahnen werden vervollständigt, das Vicinalbahn-Gesetz wird reformiert und endlich wird auch der Grundstein zu denjenigen **Kanalbauten** gelegt werden, von welchen man für die Zukunft Ersprießliches erwarten darf. Nur ein Moment ist noch hervorzuheben, dass nämlich die Regierung die Aktien der ungarischen Fluss- und Seeschiffahrts-Gesellschaft nahezu vollständig erworben hat und dadurch in die Lage gekommen ist, auf den Donauverkehr, welcher durch Tarifverträge nicht mehr gebunden ist, einen entscheidenden Einfluss zu üben.

Die Leistungen der ungarischen Eisenbahnen waren, was die Massen des bewältigten Verkehrs anbelangt, zufriedenstellend.

Der Personenverkehr hat um mehr als 3,13 Mill. Reisende zugenommen. Nahezu der dritte Teil dieser Zunahme fällt den königl. ungarischen Staatseisenbahnen zu; was um so bemerkenswerter ist, als mit Anfang des Jahres 1903 ein neuer Personentarif in Kraft getreten ist, welcher mit einigen **Verteuerungen der Fahrpreise** verbunden war. Die Zunahme des Personenverkehrs legt demnach davon Zeugnis ab, dass diese geringen Verteuerungen den Personenverkehr nicht ungünstig beeinflusst haben, und dass die Einnahmen aus dem Personenverkehr demzufolge um ein Bedeutendes zugenommen haben.

Ebenso ist bei dem Warenverkehr eine, wenn auch nicht bedeutende Zunahme zu verzeichnen.

Günstig gestalteten sich die Einnahmen der ungarischen Eisenbahnen. Es betrugen nämlich die Gesamteinnahmen nach dem Personen- und Güterverkehr im Jahre 1903:

	Kronen
Königl. ungarische Staatseisenbahnen	208,969,139
Ungarische Linien der Südbahn	16,512,890
Györ-Sopron-Ebenfurter Eisenbahn	2,093,620
Ungarische Linien der Kassa-Oblerberger Bahn	12,640,847
Mohács-Pécser Bahn	963,969
Pecs-Bareser Bahn	1,107,700
Hauptbahnen zusammen	242,288,565
Lokalbahnen	39,320,993
Gesamtsumme	281,609,558

Zu bemerken ist, dass die Einnahmen der königl. ungarischen Staatseisenbahnen aus dem Personenverkehr allein von 50,136 Mill. Kronen im Jahre 1902 auf 54,252 Mill. Kronen im Jahre 1903 gestiegen sind.

In allernächster Zukunft sollen die Vorarbeiten für ein Netz von Kleinbahnen in der Länge von über zwölfhundert Kilometern in Angriff genommen werden.

Die «Adria» königl. ungarische Seeschiffahrts A. G. hat im Jahre 1903 1,050,000 Tonnen gegenüber 895,028 Tonnen des Vorjahres geführt. Von weittragender Bedeutung war die Verfügung der «Adria», wonach dieselbe im Verein mit der Cunard Line im Monat November direkte Personenfahrten zwischen Fiume und New York einführte. Vorläufig wird dieser Dienst durch zwei mächtige Dampfer versehen. Das finanzielle Ergebnis wird wahrscheinlich dem des Vorjahres gleichkommen.

Die Binnenschiffahrts-Verhältnisse blieben im Jahre 1903 unverändert: Die Länge der Wasserstrassen war, wie im Vorjahre, 4971 Kilometer, wovon jedoch bloss 3095 Kilometer mit Dampfern befahren werden konnten. Die künstlichen Wasserstrassen waren nach wie vor der Franzens- und Bega-Kanal mit der Gesamtlänge von 353 Kilometern.

Der Gesamtverkehr durch das Eiserne Tor (stromauf- und stromabwärts) ist vom Jahre 1902 auf 1903 von 282,142 Tonnen auf 286,315 Tonnen gestiegen. Der Entwicklungsgang seit der Eröffnung dieses mächtigen Werkes ist ein solch langsamer, dass die Erfolge, mit den grossen Geldopfern verglichen, welche Ungarn für das Zustandekommen dieses Kanals gebracht hat, sehr unbedeutend erscheinen müssen. Dies drückt sich auch in den Einnahmen an Kanalgebühren aus. Im Jahre 1900 beliefen sich dieselben auf 550,761 Kronen; im vergangenen Jahre erreichten dieselben zwar die Summe von 591,027 Kronen, doch berechtigt dies noch bei weitem nicht zu der Hoffnung, dass die Einnahmen zur Verzinsung des Investitionskapitals in naher Zukunft einen nennenswerten Beitrag leisten werden.

Die **Einwanderung** war auch im Berichtsjahr ganz belanglos, wie denn auch die Chancen für einen lohnenden Erwerb die gleich ungünstigen geblieben sind.

Schweizer-Vereine existieren in ganz Ungarn nur zwei, beide in Budapest, und zwar: Der schweizerische Unterstützungsverein, der per 31. Dezember 1903 ein Gesamtvermögen von Fr. 19,431.06 ausweist und das Home-Suisse, dessen Gesamtvermögen am 31. Dezember 1903 Fr. 16,782.15 betragen hat. Beide humanitäre Institutionen haben den Erwartungen ihrer Gründer bisher voll entsprochen und verdienen die wohlwollende Unterstützung aller derjenigen, die von der Zweckmässigkeit der guten Sache überzeugt sind.

Verschiedenes — Divers.

Petroleummarkt. Der Preis für amerikanisches Petroleum in Hamburg ist wieder um 10 Pfg. ermässigt worden, womit gleichzeitig eine Herabsetzung der amerikanischen Preise sowohl für Standard White wie für Rohöl erfolgt ist. Die seit Ende v. J. erfolgte Preisbewegung bis heute ist die folgende gewesen:

	Gegenwärtig	Ende April	Anfang März	Mitte Februar	Ende Dez. 1903
Preis in Hamburg	Mk. 6,70	Mk. 6,80	Mk. 7,40	Mk. 7,50	Mk. 8,10
New York Standard White	cents 8,05	cents 8,15	cents 8,75	cents 8,95	cents 9,30
Oil City Credit balances	„ 1,59	„ 1,62	„ 1,74	„ 1,85	„ 1,90

Die Herren Scheffer & Drasoher in Hamburg haben in ihrem Wochenbericht vom 30. April darauf hingewiesen, dass die Standard Oil Co. anscheinend die Absicht verfolgt, den Petroleumpreis herabzudrücken, um der ihr allenthalben erwachsenden Konkurrenz entgegen zu wirken, und wollen in der neuerdings wieder eingetretenen Ermässigung der Preise eine Bestätigung dieser Auffassung finden. Im Artikel selbst liegende Gründe für eine Herabsetzung der amerikanischen Oelpreise seien nicht recht zu erkennen. Die Statistik des Exports von Petroleum und Petroleum-Produkten per April ist günstig, indem sie den grössten monatlichen Export seit 2 Jahren und den höchsten Wert des Exports per Monat, seit November vorigen Jahres aufweist. Im letztgenannten Monat wurden 12 Millionen Gallonen weniger verschifft, aber infolge der damals bestehenden höheren Preise ergab sich naturgemäss für das kleinere Quantum ein grösserer Wert. Nahezu 70 % des exportierten Petroleums bestand aus Leuchtöl, während das Rohöl nur ungefähr 15 % des Gesamtbetrages ausmachte.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Société anonyme immobilière des Eaux du Bouveret.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi, 29 juin 1904, à 2¼ heures du soir, à l'Hôtel de la Tour, au Bouveret, avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
2° Discussion et votations sur les conclusions de ces rapports.
3° Approbation de la convention de vente d'eau.
4° Pleins pouvoirs au conseil pour exécuter la dite convention et se procurer les fonds nécessaires dans ce but.
5° Renouvellement du conseil d'administration.
6° Nominations de deux contrôleurs. [1447]
7° Eventuellement propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des vérificateurs seront déposés à la disposition des actionnaires dès le 21 juin 1904 chez M. G. Montet, à Vevey, qui délivrera jusqu'au 28 juin les cartes d'admission à l'assemblée sur justification de la propriété des titres.

Vevey, le 14 juin 1904.

Le conseil d'administration.

Eisenbahn-Gesellschaft Uerikon-Bauma.

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 1. Juli 1904, nachmittags 3 Uhr,

im Hotel Bachtel in Hinwil.

Die Aktionäre der Uerikon-Bauma-Bahn werden hiermit zu dieser Versammlung, behufs Erledigung der folgenden Geschäfte, eingeladen:

I. Abnahme des Geschäftsberichtes, sowie der Bau- und Betriebsrechnung und der Bilanz pro 1903. (1449.)
II. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Geschäftsbericht, Rechnungen und Bilanz, sowie der Bericht der Revisoren liegen bei Unterzeichnetem zur Einsichtnahme auf.

Hinwil, den 14. Juni 1904.

Im Namen des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **W. Nauer.**

Fabriken Landquart

(Schweiz) (3)

empfehlen als Specialität:

Holzbearbeitungsmaschinen

jeder Art, neuester Konstruktion, besonders kräftig gebaut und in sorgfältigster Ausführung.

Courante Maschinen

in **Landquart** stets auf Lager.

Illustrierte Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint m. Ausnahme d. Sonn- u. Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7. Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Spucknäpfe für Fabriken

nach Vorschrift des Fabrikinspektorates empfiehlt billig

[1485] **G. Meyer, Burgdorf.**

Wer vermittelt

eine zweite **Hypothek von Fr. 4000** für ein gut rentierendes **Haus** im Kanton Thurgau? [1442]

Gefl. Offerten sub Z S 5068 an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Rudolf Mosse in Zürich.

Für Spinnereien.

Junger Mann, Ende 20er, mit Spinnschulbildung und mehrjähr. Praxis als Lehrling, Carderie-, Spinn- und seit einigen Jahren als **Obermeister, sucht,** gestützt auf seine Erfahrungen **passende Stellung** im In- oder Ausland. Offerten sub Z Z 5075 an **Rudolf Mosse, Zürich.** [1441]

Tüchtig., bilanzfähiger u. sprachenkundiger [1438]

Buchhalter,

27 Jahre alt, **sucht per 1. Juli oder später Stelle zu ändern.** Kann Kaution leisten.

Gefl. Offerten sub Chiffre Z Q 5041 an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Compagnie du chemin de fer Aigle-Leysin.

Assemblée générale.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour **lundi, 27 juin 1904,** à 5¼ heures du soir, au **Grand Hôtel de Territet,** avec l'ordre du jour suivant:

1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
2° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs.
3° Approbation de la gestion et des comptes au 31 décembre 1903 et décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
4° Nominations statutaires.
5° Propositions individuelles.

Le rapport de gestion, les comptes et le rapport de MM. les contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au bureau de la société, à Aigle, à partir **du 16 juin 1904.** — Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées jusqu'au **25 juin au soir,** à Lausanne chez MM. **Morel-Marcel Günther & Cie.,** banquiers, et à Aigle au **bureau de la compagnie,** sur présentation des actions. — La feuille de présence sera dressée dès 4¾ heures du soir

Aigle, le 6 juin 1904.

(1375) **Le conseil d'administration.**

SOCIÉTÉ ANONYME de l'AGENCE de PUBLICITE
Haasenstein & Vogler.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale annuelle** pour le **mardi, 28 juin 1904, à Genève,** chambre de commerce, à 4 heures de l'après-midi.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1903.
2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
3° Votation sur l'approbation des comptes et la décharge à donner au conseil d'administration. (1423;)
4° Fixation du dividende.
5° Nomination de deux commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1904.

Pour prendre part à l'assemblée générale, tout actionnaire doit avoir justifié de sa qualité d'actionnaire du capital social et du nombre des titres qu'il possède, cinq jours au moins avant la réunion, au siège social, où il lui sera délivré une carte d'admission (art. 14 des statuts).

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront déposés au siège social, rue de la Tour-de-l'Ile, 2, à Genève, dès le 20 courant.

Genève, le 14 juin 1904.

Le conseil d'administration.

Compagnie du Chemin de fer Territet-Glion.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire,** pour le **27 juin 1904,** à 3½ heures de l'après-midi, au **Grand Hôtel de Territet,** avec l'**ordre du jour** suivant:

1° Comptes et rapport du conseil et de celui des censeurs.
2° Répartition du solde disponible.
3° Suppression et répartition du compte d'assurance.
4° Nominations statutaires, administrateurs et censeurs.

Les cartes d'admission peuvent être retirées moyennant indication des numéros d'actions:

A **Montreux:** à la Banque de Montreux.
A **Lausanne:** à la Banque cantonale vaudoise,

où les comptes et rapports sont à disposition.

Le conseil d'administration,

(1431;) *Le président:* **Georges Masson.** *Le secrétaire:* **Georget.**

Compagnie du Chemin de fer Glion-Naye.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire,** pour le **27 juin 1904,** à 3 heures de l'après-midi, au **Grand Hôtel de Territet,** avec l'**ordre du jour** suivant:

1° Comptes et rapport du conseil et de celui des censeurs.
2° Répartition du solde disponible.
3° Décision au sujet du rachat des parts de fondateurs.
4° Nominations statutaires.

Les cartes d'admission peuvent être retirées moyennant indication des numéros d'actions:

A **Montreux:** à la Banque de Montreux.
A **Lausanne:** à la Banque cantonale vaudoise,

où les comptes et rapports sont à disposition.

Le conseil d'administration,

(1430;) *Le président:* **Georges Masson.** *Le secrétaire:* **Georget.**

Compagnie Vaudoise
des
Forces motrices des Lacs de Joux et de l'Orbe.

Assemblée générale ordinaire.

Messieurs les actionnaires de la Compagnie Vaudoise des Forces motrices des Lacs de Joux et de l'Orbe sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le **mercredi, 29 juin 1904,** à 4 heures de l'après-midi, au Musée industriel, Rue Chaucrau, à **Lausanne,** avec l'ordre du jour suivant: [1445]

1° Approbation des comptes et de la gestion, au 31 décembre 1903.
2° Renouvellement de la série sortante du conseil d'administration (3 membres).

Le rapport de gestion, le compte de construction et le bilan, ainsi que le rapport des contrôleurs sont, à partir du 18 courant, à la disposition des actionnaires, au bureau de la compagnie, à Lausanne (ancienne poste). Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises aux actionnaires, contre présentation des titres au bureau de la compagnie du **18 au 28 courant, à midi.** Il ne sera pas délivré de carte d'admission à l'entrée de la salle.

La feuille de présence sera ouverte à 3½ heures, elle sera fermée à 4 heures.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon.

Die **ausserordentliche Generalversammlung v. 18. Juni 1904** hat den mit der Accumulatoren-Fabrik Aktiengesellschaft, Berlin abgeschlossenen Vertrag genehmigt, und kommt diesem Abkommen entsprechend auf die alten Aktien Nr. 1—2000 eine Spezialvergütung von je **Fr. 100** zur Verteilung. Davon sind **Fr. 10** vom 25. Juni 1904 ab und der Rest nach späterem Avis des Verwaltungsrates bei der Kasse der Gesellschaft in Oerlikon, oder bei der **Schweizerischen Creditanstalt in Zürich,** oder bei den Herren **Lombard, Odier & Co. in Genf** zahlbar. (1439;)

Die ausserordentliche Generalversammlung hat ferner beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe neuer Aktien um **Fr. 277,500** auf **Fr. 500,000** zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ab 1. Januar 1904 gleichberechtigt mit den alten.

Die Aktionäre haben das Recht, in der Zeit von heute bis 29. Juni 1904, auf je zwei alte Aktien eine neue Aktie à **Fr. 100** zu pari zu zeichnen. Zu diesem Zwecke sind die bezüglichen alten Aktien mit Nummernverzeichnis versehen vom 24.—29. Juni 1904 inkl. entweder

bei der **Gesellschaft in Oerlikon,**
oder bei der **Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich,**
» » den Herren **Lombard, Odier & Co. in Genf**

zu deponieren. Bei der Subskription ist eine Einzahlung auf die neuen Aktien in Höhe von 20 % des gezeichneten Aktienbetrages zu leisten, wobei die am 25. Juni fällige Rate der Spezialvergütung in Verrechnung gebracht werden kann.

Die Herren Aktionäre werden gleichzeitig zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche **Montag, den 4. Juli 1904, vormittags 10 Uhr, in unserem Bureaugebäude in Oerlikon** stattfindet.

Tagesordnung:

1) Beschlussmässige Konstatierung der Zeichnung und der Einzahlung der neu emittierten Aktien.
2) Beschlussfassung gemäss Art. 619 des Obligationenrechtes.
3) Beschlussfassung über Aenderung der Statuten.

Die Hinterlegung der Aktien bei den für die Subskription der neuen Aktien genannten Zahlungsstellen gibt den Herren Aktionären das Recht, an der Generalversammlung teilzunehmen odersich dabei vertreten zu lassen.

Oerlikon, den 14 Juni 1904.

Der Verwaltungsrat der Accumulatoren-Fabrik Oerlikon.

Société des Tramways Lausannois

Assemblée générale ordinaire.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le **mardi, 28 juin 1904,** à 3 heures de l'après-midi, dans les **bureaux de Prélaz,** avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
2° Approbation de la gestion et des comptes au 31 décembre 1903, et décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
3° Répartition du bénéfice de l'exercice de 1903.
4° Nomination de cinq administrateurs.
5° Nomination de deux contrôleurs et d'un suppléant.

Les comptes et le rapport de MM. les contrôleurs sont à la disposition des actionnaires aux bureaux de la société en Prélaz.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées à Lausanne, aux bureaux de la société sur présentation des actions **jusqu'au 28 juin, à midi.** La feuille de présence sera dressée dès 2 heures et demie; elle sera fermée à 3 heures. (1448.)

Lausanne, le 15 juin 1904.

Le conseil d'administration.

Compagnie du Jura Neuchâtelois

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire annuelle

pour le

jeudi, 30 juin 1904, à 10½ heures du matin, au siège social, à Neuchâtel „Hôtel des Postes"

(salle des conférences de l'aile ouest, 2me étage), avec l'**ordre du jour** suivant:

1° Rapport du conseil d'administration. (1450)
2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
3° Approbation de la gestion et des comptes de 1903.
4° Nomination de deux commissaires-vérificateurs (les membres sortant de charge sont rééligibles).

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires dans les bureaux de la Compagnie du Jura Neuchâtelois, à **Neuchâtel,** dès ce jour.

Neuchâtel, le 15 juin 1904.

Au nom du conseil d'administration,

Le vice-président: **H. Wittwer.** *Le secrétaire:* **H. Calame.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.